

II-354 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X. Gesetzgebungsperiode

3.6.1964

126/J

A n f r a g e

der Abgeordneten H a r t l , Dr. K r a n z l m a y r , R e g e n s -
b u r g e r und Genossen
an den Bundesminister für Inneres,
betreffend die Durchführung verschiedener Einvernahmen im Bundesministerium
für Inneres.

-.-.-.-

Die unterfertigten Abgeordneten stellten am 18. März d.J. an den
Herrn Bundesminister für Inneres eine Anfrage, betreffend die Durchführung
von Erhebungen seitens der Staatspolizei.

Bundesminister Olah teilte dazu in der Anfragebeantwortung vom
14. Mai 1964 mit, daß keine Aufträge zur Durchführung dienstesbehördlicher
Erhebungen gegen leitende und dienstführende Sicherheitswachebeamte der
Bundespolizeidirektion Wien erteilt und auch keine dienstesbehördlichen
Erhebungen durchgeführt wurden. Keiner dieser Beamten könne daher zu einer
Einvernahme in das Bundesministerium für Inneres oder eine seiner Dienst-
stellen gerufen worden sein.

Tatsache jedoch ist, daß entgegen dieser Anfragebeantwortung
Beamte der Bundespolizeidirektion Wien, und zwar Polizeioberleutnant Otto
KREIL und Polizeibezirksinspektor Eduard POPP in das Innenministerium zi-
tiert und von Administrationsrat Dr. GREBENICEK bzw. Kriminalbezirksin-
spektor VALENTINI über die Äußerungen des Generalinspektors der Wiener Si-
cherheitswache, Sektionsrat Dr. LIPOWITZ, in einer wenige Tage vorher von
der sozialistischen Fachgruppe "Polizeioffiziere" der Gewerkschaft der
öffentlich Bediensteten abgehaltenen öffentlichen Versammlung befragt wur-
den.

Des weiteren war der SPÖ-Fraktionsführer der Fachgruppe "Polizei-
offiziere" der Gewerkschaft der öffentlich Bediensteten, Polizeimajor I.
Klasse Franz FELLNER, zitiert worden, doch hat sich dieser geweigert, in
das Ministerium zu kommen, mit dem Hinweis, er hätte Urlaub und verlange
eine Vorladung über das Generalinspektorat der Sicherheitswache oder, wenn
er als "Genosse" befragt werden sollte, eine Vorladung in das Parteise-
kretariat.

126/J

- 2 -

Die unterfertigten Abgeordneten stellen sohin an den Bundesminister für Inneres die

Anfrage:

Ist es, Herr Bundesminister, entgegen Ihrer Fragebeantwortung vom 14. Mai d. J. zu einer Einvernahme oder Befragung der vorerwähnten Polizeibeamten gekommen und, wenn ja, wer hat den Auftrag hiezu erteilt? Wenn nein, sind diese Beamten allenfalls freiwillig in das Ministerium gekommen, und wird auf diese Art und Weise ein Spitzelsystem durchgeführt?